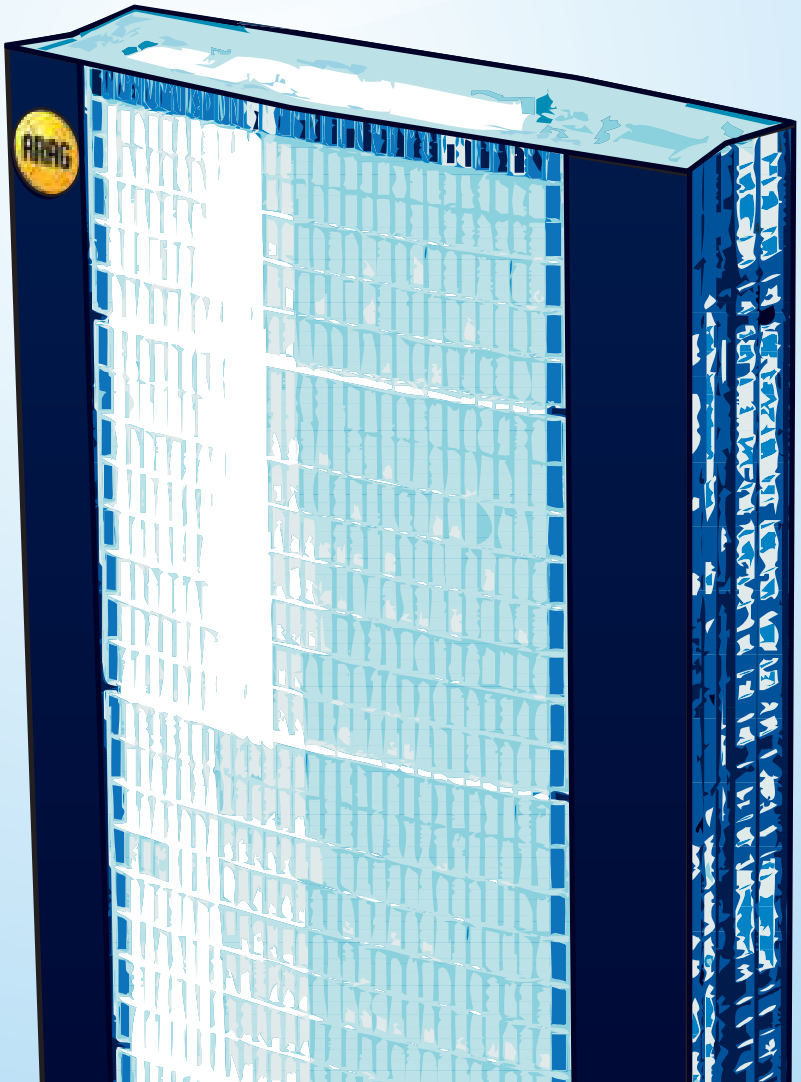
GESCHÄFTSBERICHT 2004 EINZELABSCHLUSS

MACHT STARK.

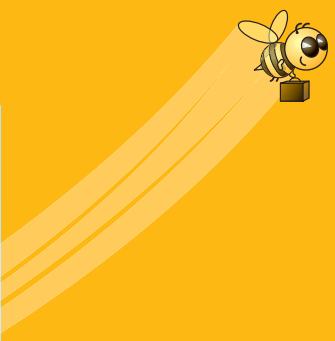
Summa summarum: Gute Perspektiven

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG



Summa summarum: Gute Perspektiven

Was eine Biene mit der ARAG gemeinsam hat? Nun: Bienen wissen genau, wo und wann sich ihr Einsatz lohnt. Tag für Tag beweisen sie Effizienz, Präzision und Teamgeist. Erst diese Talente machen aus dem emsigen Treiben im Bienenstock einen der erfolgreichsten Produktionsprozesse der Natur – alles in allem also Fähigkeiten, die auch die guten Perspektiven der ARAG kennzeichnen. Im Geschäftsjahr 2004 hat der Konzern neue Potenziale erschlossen, seine Marktstellung durch effiziente Maßnahmen erfolgreich gefestigt und weltweit wertvolles Know-how für die Zukunft gesammelt.



Inhalt

Kennzahlen

Das Profil des ARAG Konzerns	Seite 1
Lagebericht	Seite 2
Gewinnverwendungsvorschlag	Seite 12
Jahresabschluss	Seite 13
Bestätigungsvermerk	Seite 36
Bericht des Aufsichtsrates	Seite 37
Organe der Gesellschaft	Seite 38

Überblick

Kennzahlen

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

(in Tausend Euro)	2004	Veränderung	2003	2002
Umsätze				
Gebuchte Bruttobeiträge	**347.994**	**-2,38%**	356.469	353.081
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)	**356.218**	**-0,30%**	357.279	359.167
Aufwendungen				
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R.	**232.601**	**12,96%**	205.919	211.599
Schadenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	**65,30%**	**13,28%**	57,64%	58,90%
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f.e.R.	**145.093**	**-4,38%**	151.747	155.186
Kostenquote (Basis: Verdiente Beiträge)	**40,73%**	**-4,09%**	42,47%	43,20%
Ergebnisübersicht				
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	**-20.185**	**-1.268,79%**	1.727	-5.906
Kapitalanlageergebnis	**36.258**	**-5,82%**	38.498	46.440
Sonstiges Ergebnis	**-12.617**	**-17,95%**	-15.377	-16.531
Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	**3.456**	**-86,09%**	24.848	24.003
Jahresüberschuss	**9.910**	**-19,29%**	12.278	25.866
Kennzahlen				
Versicherungstechnische Rückstellungen/ Verdiente Beiträge (netto)	**184,95%**	**2,58%**	180,29%	175,00%
Eigenkapital/Verdiente Beiträge	**68,67%**	**0,99%**	68,77%	62,10%

Das Profil des ARAG Konzerns

Ein Überblick Der ARAG Konzern ist der unabhängige Rechtsschutzspezialist in Europa und den USA. Er zählt über 4.300 Mitarbeiter und erwirtschaftet ein Umsatz- und Prämienvolumen von rund 1,3 Milliarden €. Die Leistungen rund um das Recht bilden den historischen, wirtschaftlichen und strategischen Kern des Düsseldorfer Unternehmens. Im Jahr 2002 wurde ein umfassender Konzernumbau eingeleitet, der dem Konzern seit Januar 2003 eine neue Struktur gibt. Der ARAG Konzern ist nunmehr noch klarer auf das Kerngeschäft ausgerichtet; dabei übernimmt die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG die strategische Führung des Konzerns und leitet das operative Rechtsschutzgeschäft, national und international. Unterhalb dieser Holding gruppieren sich alle anderen Versicherungsgesellschaften und die ARAG Dienstleistungsgesellschaften, die jeweils für die operative Führung ihres Geschäftsbereichs verantwortlich sind. Die ARAG AG bildet als vermögensverwaltende Holdinggesellschaft das gesellschaftsrechtliche Dach des ARAG Konzerns mit seinen Tochter- und Enkelgesellschaften.

Kernbereich Rechtsschutz Der ARAG Konzern zählt zu den weltweit führenden Rechtsschutzspezialisten. Die ARAG Rechtsschutz gestaltet die Märkte in diesem Segment national und international maßgeblich mit. Dabei entwickelt sie mit neuen Produkten die Idee eines wirksamen Rechtsschutzes im Interesse des Versicherungskunden stetig weiter. Das über Jahrzehnte im heimischen Rechtsschutzmarkt gewonnene Know-how setzt der Konzern erfolgreich in zehn weiteren europäischen Ländern und in den USA ein. Über 45 Prozent der Prämienumsätze der Rechtsschutzgesellschaften entfallen auf das internationale Geschäft.

Operative Versicherungsgesellschaften Die ARAG Allgemeine ist der Kompositversicherer des Konzerns. Trotz des starken Wettbewerbsdrucks in diesem Marktsegment zählt sie zu den profitabel arbeitenden Anbietern von Sach-, Haftpflicht-, Unfall- und Kfz-Versicherungen. Die ARAG Allgemeine ist auch Europas größter Sportversicherer – mit rund 21 Millionen versicherten Freizeitsportlern. Die Interlloyd, 100-prozentige Tochter der ARAG Allgemeine, hat ihren Schwerpunkt im Privatkundengeschäft und ist ausschließlich auf den Maklervertrieb spezialisiert. Die ARAG Leben und die ARAG Kranken runden das Angebot des Konzerns auf dem Gebiet der Personenversicherungen ab. Hier hat sich der ARAG Konzern mit neuen Ideen im Markt der privaten Altersvorsorge und der privaten Krankenversicherung platziert.

Dienstleistungsgesellschaften Die Vermittlungsgesellschaft CURA GmbH & Co. KG wickelt Versicherungsleistungen innerhalb des ARAG Konzerns ab. Außerdem ist sie als einer der großen Mehrfachvermittler auf dem deutschen Markt erfolgreich tätig und dort der größte Ventillöser für Versicherungsleistungen. Seit 2003 bündelt die Interiura International AG das internationale Schadenregulierungsgeschäft. Die ARAG positioniert sich damit offensiv im wachstumsstarken internationalen Schadenregulierungsmarkt.

Lagebericht der ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG

Die Lage der Versicherungswirtschaft in Deutschland Die schwache Konjunktur in Deutschland hat sich auch in 2004 nicht nachhaltig erholt. Wachstumsimpulse für die deutsche Wirtschaft gingen vor allem vom stabilen Exportgeschäft aus. Eine zaghafte Verbesserung des Konsumklimas wurde durch die Verteuerung der Energiepreise für die privaten Haushalte weitgehend gestoppt. Ebenso belastet die unverändert hohe Arbeitslosigkeit den privaten Konsum. Die Angst um den Arbeitsplatz führt zu einem sehr zurückhaltenden Kaufverhalten. Demgegenüber hat sich dennoch die Einkommens- und Konjunkturerwartung vieler privater Haushalte am Ende des Jahres verbessert.

Am Kapitalmarkt hat sich die Auflockerungstendenz, die im Sommer eingesetzt hatte, mit nur wenigen Unterbrechungen bis zuletzt fortgesetzt. Im letzten Quartal erhöhten sich die Kurse deutscher Dividendenwerte um knapp 10 Prozent. Der hohe Liquiditätsüberschuss im Euro-Raum und der davon ausgehende Anlagedruck sowie eine Neuorientierung von international operierenden Investoren zu Gunsten von Euro-Anlagen haben dazu geführt, dass die langfristigen Zinsen auf den niedrigsten Stand seit etwa 100 Jahren abgesunken sind. Die Rendite zehnjähriger Anleihen von EWU-Staaten ist auf nahezu 3,5 Prozent zurückgegangen.

Trotz der schwachen Binnennachfrage ist die deutsche Versicherungsbranche in 2004 mit zirka 3,5 Prozent überdurchschnittlich gewachsen. Die höchsten Zuwachsraten wurden im Bereich der privaten Krankenversicherung und der Kapitallebensversicherung erreicht. Im Bereich der Schaden- und Unfallversicherung fallen die Wachstumsraten dagegen bescheidener aus.

Das Beitragswachstum in der Rechtsschutzversicherung hat sich von 3,5 Prozent auf 4,0 Prozent leicht beschleunigt. Ein großer Anteil des Beitragszuwachses ist jedoch auf die Beitragsanpassung zurückzuführen, die wegen der gestiegenen Schadenaufwendungen vor allem im Bereich des Arbeitsrechtsschutzes und des allgemeinen Vertragsrechtsschutzes im Geschäftsjahr 2004 wirksam wurde. Darüber hinaus wurden die Schadenaufwendungen der Rechtsschutzversicherungen durch das neue Kostenrechtsmodernisierungsgesetz zusätzlich belastet. Der Schadenaufwand zog mit zirka 7 Prozent gegenüber dem Vorjahr deutlich an.

Entwicklung der ARAG Rechtsschutz im gesamtwirtschaftlichen Umfeld Das abgelaufene Geschäftsjahr war auch für die ARAG Rechtsschutz von einer deutlichen Zunahme der Schadenaufwendungen geprägt. Mehr als 26 Millionen € mussten aufgrund der Kostenrechtsänderung allein im Geschäftsjahr 2004 zusätzlich aufgewendet werden. Das neue Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) hat sich unmittelbar auf die Ergebnissituation des Unternehmens ausgewirkt.

Diese hohen Belastungen aus dem RVG trafen die ARAG Rechtsschutz nicht unvorbereitet. Bereits Ende 2003 hat das Unternehmen eine umfangreiche Neubewertung seiner Rechtsschutzrisiken eingeleitet. Im Rahmen dieser Überprüfung hat sich das Unternehmen von gut 8 Millionen € Beitragsvolumen getrennt. Dieser Beitragsverlust wurde bewusst in Kauf genommen, um künftige Ertragsrisiken aus den versicherten Beständen zu entfernen. Zunächst aber ist das versicherungstechnische Ergebnis der ARAG Rechtsschutz im abgelaufenen Geschäftsjahr wegen der signifikant erhöhten Schadenbelastungen deutlich zurückgegangen.

Durch die günstige Entwicklung auf dem Kapitalmarkt sowie die planmäßige Geschäftsausweitung bei den ausländischen Rechtsschutz-Tochtergesellschaften konnte der versicherungstechnische Verlust aber aufgefangen werden.

Geschäftsgebiet Das Geschäftsgebiet der ARAG Rechtsschutz erstreckt sich auf die Bundesrepublik Deutschland und über eine Niederlassung auf Griechenland.

Über rechtlich selbstständige Verbundunternehmen, die unter einheitlicher Leitung der ARAG Rechtsschutz als Muttergesellschaft stehen, wird das Rechtsschutzgeschäft darüber hinaus in Österreich, Italien, Spanien, den Niederlanden, Belgien, Slowenien und den USA betrieben. In Portugal ist die ARAG Rechtsschutz durch eine Niederlassung ihrer spanischen Tochtergesellschaft vertreten.

Über Beteiligungen an assoziierten Rechtsschutzversicherungsunternehmen ist die ARAG Rechtsschutz auch in der Schweiz und Luxemburg präsent.

Versicherungsarten des Rechtsschutz-Versicherungsgeschäftes Das Angebot der ARAG Rechtsschutz umfasst alle in den „Allgemeinen Bedingungen für die Rechtsschutz-Versicherung“ (ARB) aufgeführten Versicherungsarten sowie die „Vermögensschaden-Rechtsschutz-Versicherung für Aufsichtsräte, Beiräte, Vorstände, Unternehmensleiter und Geschäftsführer“ (VRB). Nach besonderen Versicherungsbedingungen werden der Opfer-, Scheidungs-, Unterhalts- und Spezial-Straf-Rechtsschutz sowie in Zusammenarbeit mit der Tochtergesellschaft ARAG Allgemeine Versicherungs-AG das Verbundprodukt „Recht&Heim“ angeboten; über die Maklerschiene wird der individuelle Versicherungsschutz für Gewerbekunden vertrieben. Die ARAG Rechtsschutz betreibt zudem auch in kleinerem Umfang aktives Rückversicherungsgeschäft.

Versicherungsbestand Der Bestand an selbst abgeschlossenen, mindestens einjährigen Verträgen hat sich von 1.928.880 Stück im Vorjahr auf 1.858.198 Stück im Geschäftsjahr reduziert. Hiervon entfallen 29.004 Stück auf die Betriebsstätte in Griechenland. Bei durchschnittlich 1,3 versicherten Risiken je Vertrag hat die ARAG Rechtsschutz am Ende des Geschäftsjahres 2.482.684 Risiken versichert.

Geschäftsverlauf selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in Deutschland Im deutschen Markt sind die Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft bei der ARAG Rechtsschutz um 2,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen (Vj. Rückgang von 0,9 Prozent). Sie beliefen sich auf 338,9 Millionen € gegenüber 347,3 Millionen € im Vorjahr. Dieser Rückgang ist auf die zuvor erwähnte Neubewertung der Rechtsschutzrisiken zurückzuführen, die zu einer Auflösung von gut 79.000 Kundenverbindungen führte. Entsprechend wurde der Beitragsrückgang im deutschen Rechtsschutz planmäßig eingeleitet, um die Margensituation im Rechtsschutzbestand zu verbessern. Nach Abzug der Rückversicherungsbeiträge und Veränderung der Beitragsüberträge verblieben verdiente Nettobeiträge von 347,2 Millionen € gegenüber 347,9 Millionen € im Vorjahr.

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle des Geschäftsjahres sind von 229,0 Millionen € auf 233,2 Millionen € angestiegen. Wegen des durch das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz (RVG) veränderten Gebührenrechts der Anwälte ist der Geschäftsjahresschadenaufwand mit 26,6 Millionen € zusätzlich belastet. Gegenläufig entwickelten sich die Schadenzahlungen; sie sanken von 212,7 Millionen € in 2003 auf 205,2 Millionen € im Berichtsjahr. In diesem Rückgang zeigt die konsequente Bestandsüberprüfung erste Wirkung.

Zugleich wurden die Schadendurchschnitte der Spätschäden nochmals an das neue Kostenrecht angepasst. Weiterhin ist der Schadenaufwand nach wie vor durch eine besonders hohe Inanspruchnahme des Arbeitsrechtsschutzes und des allgemeinen Vertragsrechtsschutzes belastet.

Bedingt durch diese Einflüsse ist die Brutto-Geschäftsjahresschadenquote von 65,4 Prozent im Vorjahr auf 66,8 Prozent im Berichtsjahr angestiegen.

Auch der Abwicklungsgewinn aus der Vorjahresschadenrückstellung ist wegen des RVG von 27,2 Millionen € um 86,8 Prozent auf 3,6 Millionen € stark zurückgegangen. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer verblieb ein Netto-Schadenaufwand von 228,4 Millionen € (Vj. 200,5 Millionen €).

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb sind durch die Einsparungseffekte des Optimierungsprogramms „Impulse ARAG 100“ gegenüber dem Vorjahr um 6,8 Millionen € auf 141,2 Millionen € abgesunken. Die Bruttokostenquote konnte von 42,2 Prozent

auf 40,5 Prozent abgesenkt werden. Damit hat die ARAG Rechtsschutz einen langjährigen Negativtrend bei der Kostenentwicklung erstmals durchbrochen.

Wegen der klaren Mehrbelastungen durch das neue Kostenrecht für Anwälte und des damit stark gestiegenen Schadenaufwandes verzeichnet das Unternehmen einen deutlichen versicherungstechnischen Verlust von 19,0 Millionen €. Im Vorjahr wies das versicherungstechnische Bruttoergebnis einen Gewinn von 2,7 Millionen € aus. Nach Abzug des Anteils der Rückversicherer schließt die versicherungstechnische Rechnung mit einem Verlust von 19,2 Millionen € gegenüber einem Gewinn von 2,1 Millionen € im Vorjahr.

Geschäftsverlauf des Versicherungsgeschäftes der ausländischen Niederlassungen Niederlassung Griechenland: Die Niederlassung Griechenland hat Beitragseinnahmen aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft in Höhe von 1,9 Millionen € (Vj. 1,6 Millionen €) erzielt. Insgesamt wurden weitere 1,0 Millionen € (Vj. 0,9 Millionen €) an Beiträgen für das übernommene Geschäft gebucht. Bei Schadenaufwendungen von 0,6 Millionen € (Vj. 0,4 Millionen €) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 2,0 Millionen € (Vj. 1,8 Millionen €) entstand ein technischer Gewinn von 0,2 Millionen € (Vj. 0,1 Millionen €).

Niederlassung Großbritannien: Die Niederlassung Großbritannien wird ihren Markteintritt nicht weiter verfolgen. Verwaltungsaufwendungen entstanden daher nicht (Vj. 0,1 Millionen €).

Geschäftsverlauf des übernommenen Versicherungsgeschäftes in Deutschland Durch die Hauptverwaltung wird Geschäft von den Tochtergesellschaften in den USA, Belgien, Ungarn und Tschechien in Rückdeckung übernommen. Bei verdienten Beiträgen von 6,1 Millionen € (Vj. 7,0 Millionen €), einem Schadenaufwand von 3,5 Millionen € (Vj. 4,9 Millionen €) und Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Höhe von 2,5 Millionen € (Vj. 2,8 Millionen €) entstand ein versicherungstechnischer Gewinn von 0,1 Millionen € (Vj. 0,7 Millionen € Verlust).

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis Wie bereits in den Vorjahren ist das Netto-Kapitalanlageergebnis durch Sondereffekte beeinflusst: Zum einen sind Sonderabschreibungen auf Beteiligungen und Darlehen an verbundene Unternehmen im Umfang von 19,5 Millionen € vorgenommen worden. Zum anderen konnten im Geschäftsjahr Zuschreibungen auf in Vorjahren nach dem strengen Niederstwertprinzip vorgenommene Abschreibungen auf Investmentfondsanteile, Grundstücke und auf Beteiligungen im Umfang von 7,5 Millionen € durchgeführt werden. Die Beteiligungserträge konnten wegen Sonderausschüttungen aus drei Tochtergesellschaften mit 14,0 Millionen € auf dem Vorjahresniveau gehalten werden.

Eine weitere Erholung der Finanzmärkte hat eine Sonderausschüttung aus Investmentfondsanteilen in Höhe von 15,0 Millionen € ermöglicht.

Die sonstigen Erträge und Aufwendungen weisen per saldo 12,6 Millionen € (Vj. 15,4 Millionen €) Aufwand aus. Im Vorjahr wurde der negative Saldo durch die Anschubfinanzierung für die im Geschäftsjahr durchgeführten Restrukturierungsmaßnahmen im Rahmen des Optimierungsprogramms „Impulse ARAG 100" verursacht (3,5 Millionen €).

Steuern Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wird durch einen Ertrag überkompensiert. Dieser Ertrag resultiert aus der höchstrichterlichen Rechtsprechung zu den Beteiligungen an irischen Kapitalanlagegesellschaften und der damit verbundenen Entstehung von Rückerstattungsansprüchen bereits gezahlter Steuern für Vorjahre. Des Weiteren ergibt sich wegen der durch die beendete Betriebsprüfung für die Jahre 1992 bis 1996 induzierten Korrekturveranlagungen für die Jahre 2000 bis 2003 ein weiterer Steuerminderaufwand, so dass insgesamt ein Ertrag aus den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 5,7 Millionen € entstanden ist.

Gesamtergebnis Insgesamt konnte die ARAG Rechtsschutz trotz der enormen Auswirkungen des neuen Gebührenrechts für Rechtsanwälte und Beeinträchtigungen durch einzelne Tochtergesellschaften ihren Jahresüberschuss mit 9,9 Millionen € in der Nähe des Vorjahresergebnisses (12,3 Millionen €) halten.

Der versicherungstechnische Verlust von 20,2 Millionen € (Vj. 1,7 Millionen € Gewinn) führte bei einem nahezu unveränderten nichtversicherungstechnischen Ergebnis von 23,6 Millionen € (Vj. 23,1 Millionen €) zu einem Ergebnis vor Steuern von 3,5 Millionen € (Vj. 24,8 Millionen €).

Nach Berücksichtigung der besonderen Erträge aus korrigierten und noch zu korrigierenden Steuerveranlagungen der Vorjahre von 5,7 Millionen € ergibt sich ein Jahresüberschuss von 9,9 Millionen € gegenüber 12,3 Millionen € im Vorjahr. Der nach der gesetzlich erforderlichen Zuführung zur gesetzlichen Rücklage verbleibende Bilanzgewinn von 9,6 Millionen € wird in Höhe von 9,5 Millionen € an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

Abhängigkeitsbericht An der ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft ist die ARAG Aktiengesellschaft, Düsseldorf, (ARAG AG) mehrheitlich beteiligt. Das Bestehen der Mehrheitsbeteiligung wurde der ARAG Rechtsschutz am 28. April 2000 durch die Geschäftsführung der ARAG AG nach § 20 Abs. 1 und 4 AktG mitgeteilt.

Damit ist die ARAG Rechtsschutz unmittelbar ein abhängiges Unternehmen im Sinne von § 17 (1) AktG in Bezug auf die ARAG AG.

Der Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen nach § 312 AktG schließt mit folgender Erklärung:

„Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

Die Gesellschaft hat außer den aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen keine anderen berichtspflichtigen Rechtsgeschäfte und Maßnahmen vorgenommen oder unterlassen."

Risikoberichterstattung Die Risiken werden klassifiziert nach Risikoarten, über die nachfolgend berichtet wird:

Versicherungstechnische Risiken: Aufgrund der Produkt- und Kundenstruktur birgt der Versicherungsbestand keine außerordentlichen Risiken bezüglich möglicherweise eintretender bestandsgefährdender Großschäden. Einfluss auf die Schadenentwicklung haben vielmehr Auswirkungen, die sich aufgrund veränderter gesetzlicher, ökonomischer und sozialer Rahmenbedingungen ergeben. Des Weiteren können sich die Schadenaufwände durch Änderungen von Gesetzen und Verordnungen oder Gerichts- und Anwaltskosten auch für bereits eingetretene Schäden erhöhen. Diesen Risiken wird durch ständige Beobachtung der gesetzlichen und sozialen Entwicklung und der Analyse über die Auswirkungen für den Versicherungsbestand begegnet. Versicherungstarife und -bedingungen werden bei Bedarf angepasst und in den Schadenrückstellungen ausreichende Sicherheitszuschläge berücksichtigt. Im Übrigen ist über die Beitragsangleichungsklausel eine Anpassung der Versicherungsbeiträge an die Schadenentwicklung vorgesehen.

Die Stetigkeit des Versicherungsgeschäftes sowie die stets ausreichende Dotierung der Schadenrückstellungen ist den nachfolgenden Angaben über die Brutto-Schadenentwicklung der letzten zehn Geschäftsjahre zu entnehmen (selbst abgeschlossenes Geschäft):

Bilanzjahr	Schadenquote, brutto, gesamt		Abwicklungsergebnis
	GJ-Quote	bilanziell	in % der Eingangsrückst.
2004	66,6	65,5	0,7
2003	65,2	57,5	4,9
2002	66,2	58,9	4,8
2001	64,5	60,5	2,8
2000	62,4	58,4	2,9
1999	64,3	60,4	3,0
1998	65,3	60,5	3,9
1997	68,6	63,6	4,1
1996	68,6	64,4	3,4
1995	70,4	66,4	3,5

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft: Der Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft wird durch ein effizientes und konsequentes Mahnverfahren minimiert. Das Restausfallrisiko ist durch die Dotierung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen im Jahresabschluss mit 1.823 T€ (Vj. 1.732 T€) berücksichtigt.

Der Forderungsbestand aus dem selbst abgeschlossenen Geschäft gegenüber Versicherungsnehmern, der am Bilanzstichtag älter als drei Monate war, beträgt 6.122,5 T€ (Vj. 6.464,0 T€). Der Nettoausfall nach Provisionsrückbelastung hat in den letzten drei Jahren 11,0 Prozent, 14,3 Prozent und 13,4 Prozent des Forderungsbestandes betragen.

Risiken aus Kapitalanlagen: Zum 31. Dezember 2004 hat die Gesellschaft keine Wertpapiere dem Anlagevermögen zugeordnet und ihre Wertpapierbestände nach dem strengen Niederstwertprinzip bilanziert.

Als Versicherungsunternehmen ist die Übernahme von Risiken und das professionelle Management von Risiken das Basisgeschäft der ARAG Rechtsschutz und daher auch wesentliches Element der Kapitalanlagensteuerung. Die Risiken aus Kapitalanlagen umfassen insbesondere das Marktrisiko, das Bonitätsrisiko und das Liquiditätsrisiko. Eine breite Streuung der Portfolios begrenzt die Einzelrisiken, indem die Kapitalanlagen nach Anlagearten, Schuldnern und Regionen stark diversifiziert werden.

Dem Marktrisiko wird durch ein risikokapitalbasiertes Steuerungskonzept begegnet, das in Verbindung mit einer permanenten Marktbeobachtung und einer zeitnahen Berichterstattung ein Kapitalanlagen-Frühwarnsystem ermöglicht. Die regelmäßige Überprüfung der Risikosituation und der finanziellen Stabilität erfolgt darüber hinaus vierteljährlich in Form von internen Tests, denen die Kriterien der aufsichtsrechtlichen Stress-Tests zugrunde liegen. Die Stress-Tests überprüfen, ob die Gesellschaft trotz extremer Krisensituationen an den Kapitalmärkten in der Lage wäre, ohne Gegenmaßnahmen die gegenüber den Versicherungsnehmern eingegangenen Verpflichtungen zu erfüllen. In den nunmehr auf drei Szenarien erweiterten Stress-Tests werden folgende, gleichzeitg eintretende Wertverluste unterstellt:

Szenario	R 10	A 35	RA 25
Renten	-10%	–	-5%
Aktien	–	-35%	-20%

Als Ergebnis dieser Analysen lässt sich zum Bilanzstichtag feststellen, dass die ARAG Rechtsschutz sämtliche, von Seiten der Aufsichtsbehörde obligatorischen Stress-Tests uneingeschränkt bestanden hat.

Strenge Anforderungen an die Finanzstärke der Schuldner und die Vermeidung einer Konzentration auf einzelne Schuldner reduzieren das Bonitätsrisiko der ARAG Rechtsschutz in hohem Maße. Die Beschränkung der festverzinslichen Wertpapiere auf nahezu ausschließliche Anlagen im Investment-Grade-Bereich trägt diesem Grundsatz Rechnung.

Das Liquiditätsrisiko wird durch eine revolvierende Finanzplanung begrenzt, in der die Zahlungsströme zeitnah ermittelt und im Zuge eines Asset-Liability-Managements aufeinander abgestimmt werden. Darüber hinaus stellt die hohe Fungibilität der Kapitalanlagen eine kurzfristige Verwertbarkeit grundsätzlich sicher.

Der Einsatz von derivativen Instrumenten ist neben den allgemeinen Grundsätzen zusätzlich durch interne Richtlinien geregelt und beschränkt sich ausschließlich auf Absicherungsgeschäfte.

Den Risiken aus Beteiligungen und Tochtergesellschaften begegnet die ARAG Rechtsschutz durch eine ständige Überwachung und Berichterstattung der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie durch die Einbindung dieser Gesellschaften in das Planungs- und Controllingsystem. Für das Management der operativen Risiken wird bei den Tochtergesellschaften selbst ausreichend Sorge getragen.

Operationale Risiken: In der ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG sind Planungs- und Controllingsysteme installiert, um Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit zu gewährleisten. Dazu gehören detaillierte kurz-, mittel- und langfristige Planungen und Budgetierungen sowie eine schnelle Information der Entscheidungsträger. Unter den operationalen Risiken werden insbesondere solche verstanden, die sich aus dem Einsatz von technischen Systemen und Prozessen im Unternehmen ergeben. Das wesentlichste Risiko besteht im teilweisen oder vollständigen Ausfall der EDV-Systeme. Zum Schutz vor diesem Risiko hält die Gesellschaft zahlreiche technische und organisatorische Maßnahmen (strikte Zugangskontrollen, Auslagerung von Programmen und Daten, Firewalls etc.) bereit, die regelmäßig überprüft und an neue Entwicklungen angepasst werden.

Dem Risiko von Fehlentwicklungen in der Verwaltung beugt die ARAG Rechtsschutz durch Regelungen und Kontrollen in den Fachbereichen vor.

Interne Kontrollmaßnahmen und der permanente Einsatz der internen Revision minimieren das Risiko von gravierenden Arbeitsfehlern und Unterschlagungshandlungen.

Sonstige Risiken, Abschlussbemerkung: Besondere konkrete Risiken bestehen nicht. Die Gesamtrisikosituation lässt derzeit keine Entwicklungen erkennen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, beziehungsweise eine erhebliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zur Folge haben könnten.

Quantifizierung der gesamten Risikosituation/Solvabilität: Die aufsichtsrechtlichen Solvabilitätsanforderungen nach § 53c VAG und der Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen vom 13. Dezember 1983, die nach dem Rundschreiben R 4/2005 für die Übergangsfrist bis zum 31. März 2007 noch gelten, betragen 55.764.735 € (Vj. 57.079.938 €). Die zur Bedeckung zur Verfügung stehenden Eigenmittel betragen 234.516.397 € (Vj. 234.043.115 €). In diese Eigenmittel sind Bewertungsreserven nicht einbezogen worden. Die Überdeckung zum 31. Dezember 2004 beträgt 178.751.662 € (Vj. 176.963.177 €).

Nach den ab dem 1. April 2007 anzuwendenden Berechnungsvorschriften für die Solvabilität (durch VAG-Novelle geänderter § 53c VAG, R 4/2005 vom 2. März 2005) bestünde zum 31. Dezember 2004 eine Überdeckung von 176.510.039 €.

Ausblick Die ARAG Rechtsschutz geht für das Geschäftsjahr 2005 nur von wenig geänderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen aus. Vor allem die in der ersten Jahreshälfte erneut gestiegene Arbeitslosigkeit wird die Verbraucher weiter verunsichern. Zugleich unterstreicht die hohe Arbeitslosigkeit als Massenphänomen die hohe Bedeutung des Rechtsschutzes zur Risikovorsorge im Berufsleben.

Das laufende Geschäftsjahr wird für die ARAG Rechtsschutz eine Phase der Konsolidierung sein. Wichtige Geschäftsprozesse wurden optimiert und Einsparpotenziale erschlossen. Mit der schwierigen Entscheidung, eine umfangreiche Bestandsüberprüfung durchzuführen, hat das Unternehmen die Ertragskraft seiner Bestände deutlich gestärkt. Die erfolgreiche Optimierungsarbeit wird auch im Jahr 2005 entschlossen fortgesetzt. Hierbei steht eine weitere Zurückführung der Kostenquote im Mittelpunkt. Die ARAG Rechtsschutz hat die härtesten Einschnitte aber bereits in den vergangenen zwei Jahren vollzogen und kann sich nun neuen Entwicklungs- und Wachstumschancen zuwenden.

Im Jahr 2005 wird die konzernweit gestartete Initiative „Wertorientierte Unternehmenssteuerung“ an die Optimierungsarbeit anknüpfen. Ziel der Initiative ist es, die Unternehmenswerte der Versicherungsunternehmen im ARAG Konzern unter Berücksichtigung der Rendite-Risiko-Relation zu erhöhen.

Im laufenden Jahr wird die ARAG Rechtsschutz die Schlagkraft ihrer deutschen Stammvertriebsorganisation verbessern. Dazu wird der deutsche Stammvertrieb auf ein Geschäftsstellenmodell umgestellt. Dieses Vertriebsmodell stärkt die Verantwortung der Vertriebspartner im direkten Kundenkontakt vor Ort. Zugleich setzt ein neu gestaltetes Vergütungssystem klare Anreize für eine intensivere Bestandsarbeit. Für die kommenden Jahre sind stetig steigende Provisionsaufkommen geplant, um Produktivitätsverbesserungen angemessen honorieren zu können.

Nach Abschluss der Bestandsüberprüfung wird die ARAG Rechtsschutz ihre Beiträge im heimischen Markt wieder stabilisieren. Mittelfristig sehen die Planungen ein Beitrags- und Bestandswachstum auf dem deutschen Rechtsschutzmarkt vor. Damit soll der positive Trend aus den Vorjahren, der zu einer schrittweisen Reduktion des Beitragsabriebs führte, fortgesetzt werden. Auf der Ergebnisseite werden die Kostenbelastungen durch das Rechtsanwaltsvergütungsgesetz die versicherungstechnische Rechnung erneut belasten. Insgesamt ist aber eine Ergebnisverbesserung bei der ARAG Rechtsschutz für das laufende Geschäftsjahr zu erwarten.

Die ARAG Rechtsschutz dankt ihren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Außen- und Innendienstes für ihre pflichtbewusste Tätigkeit. Besonderer Dank gilt dabei denjenigen, die durch erfolgreiche und langjährige Mitarbeit ihre Treue bewiesen haben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Bilanzgewinn Der Jahresüberschuss beträgt 9.909.983,47 €. Der Bilanzgewinn ergibt sich nach den durch den Vorstand getroffenen Maßnahmen wie folgt:

	in Euro
Jahresüberschuss	9.909.983,47
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	197.121,54
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage nach § 150 Abs. 2 AktG	-495.499,00
Bilanzgewinn	**9.611.606,01**

Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns Wir schlagen vor, diesen Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

	in Euro
9,5 Prozent Ausschüttung auf das Grundkapital von 100.000.000,00 €	9.500.000,00
Gewinnvortrag auf neue Rechnung	111.606,01
Bilanzgewinn	**9.611.606,01**

Jahresabschluss

Jahresabschluss

Jahresbilanz Seite 14

Gewinn- und Verlustrechnung Seite 18

Kapitalflussrechnung Seite 22

Anhang

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Seite 23

II. Versicherungstechnische Angaben Seite 28

III. Nichtversicherungstechnische Angaben Seite 30

IV. Sonstige Angaben Seite 34

Bestätigungsvermerk Seite 36

Bericht des Aufsichtsrates Seite 37

Organe der Gesellschaft Seite 38

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004

Aktiva

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen
3. Beteiligungen

III. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen
   davon an verbundene Unternehmen: 8.911.817,49 € (Vj. 8.911.817,49 €)
4. Sonstige Ausleihungen
   a) Namensschuldverschreibungen
   b) Schuldscheinforderungen und Darlehen
   c) Übrige Ausleihungen
5. Einlagen bei Kreditinstituten
6. Andere Kapitalanlagen

IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:

1. Versicherungsnehmer
2. Versicherungsvermittler
   davon an verbundene Unternehmen: 5.192.026,01 € (Vj. 2.312.856,21 €)

II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft
davon an verbundene Unternehmen: 336.225,75 € (Vj. 308.460,22 €)

III. Sonstige Forderungen
davon an verbundene Unternehmen: 16.085.291,50 € (Vj. 16.331.753,65 €)
davon an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 138.067,92 € (Vj. 506.566,89 €)

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

III. Andere Vermögensgegenstände

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

Summe der Aktiva

	in Euro	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
				590.127,00	**653.425,00**
			88.831.103,85		103.140.982,56
		231.251.222,01			236.417.152,98
		3.035.583,44			18.710.502,50
		18.006.879,81			18.850.879,81
			252.293.685,26		273.978.535,29
		529.182.742,35			521.928.241,99
		10.761.096,04			10.769.128,42
		9.054.698,14			9.075.858,20
	20.850.048,32				20.850.048,32
	65.338.756,43				55.451.675,24
	1.025.761,70				1.311.021,36
		87.214.566,45			77.612.744,92
		24.691.416,76			22.679.000,00
		131.190,94			131.190,94
			661.035.710,68		642.196.164,47
			474.035,57		333.722,89
				1.002.634.535,36	**1.019.649.405,21**
		12.470.632,81			12.046.962,86
		8.829.775,21			5.491.387,66
			21.300.408,02		17.538.350,52
			963.520,85		688.633,49
			18.451.887,18		18.825.601,65
				40.715.816,05	**37.052.585,66**
			7.732.612,50		8.177.734,18
			10.718.245,35		3.836.342,63
			6.431.057,36		4.993.574,76
				24.881.915,21	**17.007.651,57**
			2.052.033,09		2.189.644,46
			1.293.615,28		791.148,46
				3.345.648,37	**2.980.792,92**
				1.072.168.041,99	**1.077.343.860,36**

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2004

Passiva

A. Eigenkapital
- I. Gezeichnetes Kapital
- II. Kapitalrücklage
- III. Gewinnrücklagen
  - 1. Gesetzliche Rücklage
  - 2. Andere Gewinnrücklagen
- IV. Bilanzgewinn

B. Sonderposten mit Rücklageanteil

C. Versicherungstechnische Rückstellungen
- I. Beitragsüberträge
  - 1. Bruttobetrag
  - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
  - 1. Bruttobetrag
  - 2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft
- III. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen
- IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

D. Andere Rückstellungen
- I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen
- II. Steuerrückstellungen
- III. Sonstige Rückstellungen

E. Andere Verbindlichkeiten
- I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:
  - 1. Versicherungsnehmern
  - 2. Versicherungsvermittlern
    davon an verbundene Unternehmen: 36.483,52 € (Vj. 3.390,48 €)
- II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft
  davon an verbundene Unternehmen: 563.866,94 € (Vj. 278.648,63 €)
- III. Sonstige Verbindlichkeiten
  davon aus Steuern: 7.339.207,90 € (Vj. 7.316.447,08 €)
  davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.072.239,58 € (Vj. 2.202.864,58 €)
  davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 10.710.360,06 € (Vj. 21.272.691,46 €)
  davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: 187.880,62 € (Vj.206.788,94 €)

F. Rechnungsabgrenzungsposten

Summe der Passiva

	in Euro	in Euro	2004 in Euro	2003 in Euro
		100.000.000,00		100.000.000,00
		54.972.569,19		54.972.569,19
	6.222.349,00			5.726.850,00
	73.800.000,00			73.294.584,39
		80.022.349,00		79.021.434,39
		9.611.606,01		11.702.537,15
			244.606.524,20	**245.696.540,73**
			1.160.898,85	**0,00**
	79.825.459,75			90.159.570,18
	416.770,00			528.016,00
		79.408.689,75		89.631.554,18
	579.835.025,61			555.499.787,12
	3.051.382,00			3.264.593,00
		576.783.643,61		552.235.194,12
		1.253.480,00		0,00
		1.361.700,00		2.301.522,51
			658.807.513,36	**644.168.270,81**
		104.794.523,00		101.628.915,00
		1.837.441,56		15.022.268,60
		19.429.082,79		23.341.197,32
			126.061.047,35	**139.992.380,92**
	1.298.003,93			770.847,86
	11.817.312,68			10.385.204,06
		13.115.316,61		11.156.051,92
		646.328,45		345.303,99
		26.942.824,19		35.140.492,35
			40.704.469,25	**46.641.848,26**
			827.588,98	**844.819,64**
			1.072.168.041,99	**1.077.343.860,36**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Posten
I. Versicherungstechnische Rechnung
1. Verdiente Beiträge f. e. R.
a) Gebuchte Bruttobeiträge
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.
a) Zahlungen für Versicherungsfälle
aa) Bruttobetrag
ab) Anteil der Rückversicherer
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
ba) Bruttobetrag
bb) Anteil der Rückversicherer
4. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen
5. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft
6. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.
7. Zwischensumme
8. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen
9. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.
Übertrag:

			2004	2003
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
	347.994.278,96			356.468.730,71
	-2.000.613,06			-2.292.143,00
		345.993.665,90		354.176.587,71
	10.335.714,34			3.137.280,46
	-111.246,00			-34.610,00
		10.224.468,34		3.102.670,46
			356.218.134,24	**357.279.258,17**
			1.892.703,81	**1.933.987,46**
	209.469.553,20			216.900.068,11
	-1.415.952,00			-1.347.184,00
		208.053.601,20		215.552.884,11
	-24.334.309,96			9.794.300,41
	-213.211,00			-160.088,00
		-24.547.520,96		9.634.212,41
			232.601.122,16	**205.918.671,70**
			939.822,51	**179.613,05**
		145.782.043,07		152.679.141,35
		-689.431,00		-931.941,00
			145.092.612,07	**151.747.200,35**
			288.804,01	**0,00**
			-18.931.877,68	**1.726.986,63**
			-1.253.480,00	**0,00**
			-20.185.357,68	**1.726.986,63**
			-20.185.357,68	**1.726.986,63**

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

Posten
Übertrag:
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung
1. Erträge aus Kapitalanlagen
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: 13.814.579,14 € (Vj. 13.771.960,69 €)
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: 2.933.270,99 € (Vj. 1.566.702,38 €)
ba) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen
c) Erträge aus Zuschreibungen
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen davon außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB: 19.449.343,08 € (Vj. 23.341.634,23 €)
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil
3. Sonstige Erträge
4. Sonstige Aufwendungen
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon Organschaftsumlage: 3.144.667,06 € (Vj. 46.208,65 €)
7. Sonstige Steuern davon Organschaftsumlage: 3.653,18 € (Vj. 0,00 €)
8. Jahresüberschuss
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr
10. Einstellungen in Gewinnrücklagen
a) in die gesetzliche Rücklage
b) in andere Gewinnrücklagen
11. Bilanzgewinn

				2004	2003
	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro	in Euro
				-20.185.357,68	**1.726.986,63**
		14.046.129,82			13.988.200,91
	5.139.092,63				5.912.641,40
	41.102.864,32				31.708.082,06
		46.241.956,95			37.620.723,46
		7.476.078,16			12.243.021,02
		1.482.586,00			2.813.934,18
		0,00			2.945.065,26
			69.246.750,93		69.610.944,83
		11.113.995,15			6.571.755,62
		20.453.265,80			24.541.156,23
		261.000,00			0,00
		1.160.898,85			0,00
			32.989.159,80		31.112.911,85
				36.257.591,13	**38.498.032,98**
			84.221.265,81		77.299.727,33
			96.837.787,31		92.677.003,29
				-12.616.521,50	**-15.377.275,96**
				23.641.069,63	**23.120.757,02**
				3.455.711,95	**24.847.743,65**
			-5.696.628,88		12.286.035,39
			-757.642,64		283.439,42
				-6.454.271,52	**12.569.474,81**
				9.909.983,47	**12.278.268,84**
				197.121,54	**38.199,50**
				-495.499,00	**-613.931,19**
				0,00	**0,00**
				9.611.606,01	**11.702.537,15**

Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2004

(in Euro)	2004	2003
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit		
Jahresüberschuss	9.909.983	12.278.269
Veränderung der versicherungstechnischen Nettorückstellungen	14.639.243	-12.916.782
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	-114.176	-156.135
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-5.864.745	5.942.530
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.221.586	-2.813.934
Abschreibungen auf Kapitalanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	20.826.871	25.359.730
Zuschreibungen zu Kapitalanlagen	-7.476.078	-12.243.021
Veränderung des Sonderpostens mit Rücklageanteil	1.160.899	- 2.945.065
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	-19.067.783	22.138.133
Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**12.792.628**	**34.643.725**
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus der Tilgung und dem Verkauf von Kapitalanlagen	42.248.874	61.034.326
Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalanlagen	-34.836.876	-80.550.149
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögensgegenständen	3.504	2.266
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	-313.811	-199.038
Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	**7.101.691**	**-19.712.595**
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
Auszahlungen an Unternehmenseigner	0	0
Dividendenzahlungen	-11.000.000	-11.248.421
Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	**-11.000.000**	**-11.248.421**
Zahlungswirksame Veränderungen des Zahlungsmittelbestandes	**8.894.319**	**3.682.709**
Zahlungsmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	26.515.343	22.832.634
Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres*	35.409.662	26.515.343
Veränderung des Zahlungsmittelbestandes im Geschäftsjahr	**8.894.319**	**3.682.709**

* Der Zahlungsmittelbestand umfasst im Geschäftsjahr neben den Banksalden und dem Kassenbestand auch die kurzfristig disponierten Tages- und Festgelder des Kapitalanlagebestandes.

I. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Rechnungslegungsvorschriften Die ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG hat den vorliegenden Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2004 nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, insbesondere der §§ 341 ff., und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) vom 8. November 1994 aufgestellt.
Dabei wurden für die Gliederung des Jahresabschlusses die Formblätter 1 und 2 gemäß § 2 RechVersV angewandt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Die Bilanzierungsgrundsätze und Bewertungsvorschriften der §§ 341 ff. HGB wurden berücksichtigt. Die zusätzlichen, nach § 342 (2) HGB als „Grundsatz ordnungsmäßiger Buchführung" geltenden Rechnungslegungsvorschriften des DRSC für den Konzernabschluss wurden, soweit deren Anwendung für den Einzelabschluss empfohlen ist, weitestgehend angewendet.
Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten aktiviert und werden linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Davon ausgenommen ist ein gewerbliches Schutzrecht im Wert von 100.000,00 €, das als nicht abnutzbar behandelt wird.
Grundstücke sind mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet worden. Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen. Zuschreibungen nach § 280 Abs. 1 HGB wurden in Höhe von 172.616,20 € durchgeführt.
Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden mit den Anschaffungskosten bewertet, teilweise gekürzt um Abschreibungen nach § 253 (2) Satz 3 HGB. Im Geschäftsjahr waren Abschreibungen auf den am Abschlussstichtag beizulegenden Wert in Höhe von 19.416.536,82 € vorzunehmen. Wertaufholungen nach § 280 (1) HGB werden grundsätzlich berücksichtigt. Im Geschäftsjahr wurden Wertaufholungen von 2.817.000,00 € durchgeführt.
Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen bestanden im Geschäftsjahr an folgenden Gesellschaften:

A. Versicherungsunternehmen
- ALLRECHT Rechtsschutzversicherung AG, Düsseldorf
- ARAG Allgemeine Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf
- ARAG Assicurazioni Rischi Automobilistici e Generali S.p.A., Verona
- ARAG Nederland Algemene Rechtsbijstand Verzekeringmaatschappij N.V., Leusden
- ARAG Österreich Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG, Wien
- ARAG Compania Internacional de Seguros y Reaseguros S.A., Barcelona
- ARAG Jogvédelmí Biztositó Részvénytársaság, Budapest
- ARAG Plc., Manchester
- ARAG Pojišt'ovna Právní Ochrany, Prag
- ARAG S.A. Assurance en Protection Juridique, Brüssel
- LE FOYER-ARAG Compagnie luxembourgeoise d'assurances S.A., Luxemburg
- Winterthur-ARAG Rechtsschutzversicherungsgesellschaft, Zürich

B. Dienstleistungsgesellschaften
- ALLDATA SYSTEMS GmbH, Düsseldorf
- ARAG IT GmbH, Düsseldorf
- ARAG France S.A.R.L. Assistance et Réglement de Sinistres Automobiles et Généraux, Rueil Malmaison
- ARAG Service Center GmbH, Düsseldorf
- Cur Versicherungsmakler GmbH, Essen
- CURA Gesellschaft für Vermögensverwaltung und für Vermittlung mbH, Düsseldorf
- Interiura Sociedade Internacional Reguladora de Sinistros LDA, Lissabon
- SolFin GmbH, Düsseldorf
- TERRA Gesellschaft für Finanzdienstleistungen mbH, Düsseldorf
- VIA Beratungsgesellschaft mbH, Düsseldorf

C. Holdinggesellschaften
- ARAG International Holding GmbH, Düsseldorf
- Interiura International AG, Düsseldorf
- KISA Katalonien Invest S.A., Barcelona

D. Immobilienverwaltungsgesellschaften
- ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungsgesellschaft mbH, Düsseldorf
- ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungs-GmbH & Co. Immobilien KG, Düsseldorf
- IGD Immobilien GmbH, Düsseldorf
- IGD Immobilien GmbH & Co. Dresden KG, Düsseldorf

Nähere Angaben zum Anteilsbesitz sind in einer zum Handelsregister beim Amtsgericht Düsseldorf unter der Registernummer HRB 1371 eingereichten Aufstellung nach § 287 HGB enthalten.

Die Bewertung der Aktien, Investmentanteile, Inhaberschuldverschreibungen sowie der sonstigen festverzinslichen und nicht festverzinslichen Wertpapiere erfolgt gemäß § 341b (2) HGB in Verbindung mit § 253 (1) und (3) HGB mit den Anschaffungskosten beziehungsweise dem niedrigeren Börsen- oder Marktwert am Bilanzstichtag. Von der Möglichkeit der Bewertung nach dem gemilderten Niederstwertprinzip nach § 341b (2) HGB in der Fassung des Versicherungskapitalanlagen-Bewertungsgesetzes wurde kein Gebrauch gemacht. Im Geschäftsjahr waren Abschreibungen nach dem strengen Niederstwertprinzip in Höhe von 32.806,26 € vorzunehmen. Wertaufholungen nach § 280 (1) HGB wurden im Geschäftsjahr in Höhe von 4.486.461,56 € durchgeführt.

Hypotheken- und Grundschuldforderungen, Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen sowie übrige Ausleihungen sind mit dem Nennwert beziehungsweise Rückforderungsbetrag bilanziert. Disagiobeträge werden durch passive Rechnungsabgrenzung linear verteilt. Agiobeträge werden aktiviert und planmäßig über die Laufzeit aufgelöst.

Einlagen bei Kreditinstituten sind mit den Nominalbeträgen angesetzt.

Die Forderungen sind grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Von den Forderungen an Versicherungsnehmer wird eine Pauschalwertberichtigung für das latente Ausfallrisiko abgesetzt; die Forderungen an Vertreter werden durch Einzelwertberichtigungen und eine Pauschalwertberichtigung in Höhe der mutmaßlichen Ausfälle vermindert.

Die Sachanlagen werden gemäß § 253 (1) Satz 1 HGB zu Anschaffungskosten aktiviert und linear mit den steuerlich zulässigen Sätzen abgeschrieben.

Der Bestand an Vorräten wurde durch körperliche Aufnahme ermittelt. Die Bewertung erfolgt zu den Anschaffungskosten, die um angemessene Abschläge zur Berücksichtigung von Lagerrisiken und Marktgängigkeit vermindert wurden.

Die anderen Vermögensgegenstände sind mit den Nennwerten bilanziert.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten überwiegend abgegrenzte noch nicht fällige Zinsansprüche für den Ertragszeitraum vor dem Bilanzstichtag.

Das gezeichnete Kapital ist durch die Aktionäre in voller Höhe eingezahlt.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil enthält Veräußerungsgewinne von im Geschäftsjahr veräußerten Grundstücken gemäß § 273 HGB in Verbindung mit § 6b Abs. 3 EStG.

Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft werden ausgehend von den gebuchten Beiträgen und Stornierungen pro rata temporis berechnet und um die darin enthaltenen Ratenzuschläge gekürzt. Die Überträge werden gemäß BMF-Schreiben IV B5 – S 2750 – 15/74 vom 30. April 1974 um die nicht übertragsfähigen Einnahmeteile gekürzt. Als nicht übertragsfähige Einnahmeteile werden 85 Prozent der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter angesetzt. Die Anteile der Rückversicherer an den Beitragsüberträgen haben wir entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft wurde getrennt nach Ereignisjahren für im jeweiligen Geschäftsjahr gemeldete, sowie für nach dem Bilanzstichtag gemeldete und noch zu erwartende Schäden gebildet. Außerdem wurde eine Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen nach § 341g (1) HGB auf der Grundlage des koordinierten Ländererlasses vom 2. Februar 1973 ermittelt. Die Schadenrückstellung wurde um Regressforderungen gekürzt, mit deren Realisierung im Laufe des Jahres 2005 zu rechnen ist. Das Bewertungsverfahren wurde gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Die Bestimmungen in § 20 (2) KStG in Verbindung mit § 6 (1) Nr. 3a Buchstabe a EStG wurden wegen der Unvereinbarkeit mit dem Imparitätsprinzip bei dem handelsrechtlichen Wertansatz ignoriert. Unabhängig davon ergäbe sich bei der Anwendung des BMF-Schreibens IV C6 – S 2775 – 9/00 vom 5. Mai 2000 bezüglich der „realitätsnahen Bewertung" kein Auflösungsbedarf.

Die Anwendung des steuerlichen Abzinsungsgebotes für Rückstellungen gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 3e EStG führte zu einer Erhöhung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage von 406.759,59 €.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle des übernommenen Rückversicherungsgeschäftes wurde nach den Aufgaben der Erstversicherer bilanziert. Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft wurden entsprechend den Regelungen in den Rückversicherungsverträgen errechnet.

Erstmals ist gemäß § 29 RechVersV eine Schwankungsrückstellung für das übernommene Versicherungsgeschäft anzusetzen.

Die unter den sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesene Stornorückstellung wegen Fortfalls oder Verminderung des technischen Risikos wurde wie die Rückstellung für Beitragsfreistellung im Falle der Arbeitslosigkeit oder Erwerbsunfähigkeit des Versicherungsnehmers in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt.

Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wird nach den Bestimmungen des § 6a EStG durchgeführt. Als Rechnungsgrundlage für die Teilwertermittlung wird die Richttafel von Dr. Klaus Heubeck mit einem Rechnungszinsfuß von 6 Prozent verwendet. Das Wahlrecht gemäß Art. 28 (1) EGHGB zur Unterlassung der Bildung von Pensionsrückstellungen für Altzusagen ist nicht in Anspruch genommen worden.
Eine Rückstellung für latente Steuern gemäß § 274 (1) HGB war nicht zu bilden.
Rückstellungen für Vorruhestandsverpflichtungen wurden für den Personenkreis gebildet, der das am 31. Dezember 1997 beendete Abkommen in Anspruch nehmen kann und für solche Personen, mit denen einzelvertragliche Vereinbarungen getroffen wurden. Die Berechnung erfolgte nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Im Geschäftsjahr wurde eine Rückstellung gemäß dem Altersteilzeit-Abkommen für das private Versicherungsgewerbe vom 11. Juni 1997 nach der IDW-Verlautbarung vom 18. November 1998 unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 Prozent gebildet. Dabei wurde bei Anwärtern, mit denen noch keine konkrete Vereinbarung getroffen wurde, die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme der Vorruhestandsregelungen sowie die natürliche Fluktuation der Mitarbeiter berücksichtigt.
Die übrigen Rückstellungen werden in Höhe des Betrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Für Jubiläumszahlungen aus Anlass von Dienstjubiläen der Mitarbeiter wurde im Berichtsjahr eine Jubiläumsrückstellung gebildet. Die Berechnung erfolgte entsprechend den Bestimmungen des § 6 (1) Nr. 3 in Verbindung mit § 5 (4) EStG unter Zugrundelegung eines Rechnungszinsfußes von 5,5 Prozent. Die Einschränkung für die steuerliche Berechnung nach § 52 (6) EStG wurde in der Handelsbilanz nicht berücksichtigt.
Die anderen Verbindlichkeiten sind mit den Rückzahlungsbeträgen angesetzt.
Die Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft und die Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sind mit dem Nennwert bewertet.
Alle Verbindlichkeiten, die nicht verzinslich sind, wurden mit dem Nennwert oder dem höheren Rückzahlungsbetrag bewertet. Das steuerliche Abzinsungsgebot nach § 6 (1) Nr. 3 EStG wurde nur zur Ermittlung der Ertragsteuerbemessungsgrundlage, nicht jedoch beim Wertansatz der Verbindlichkeiten berücksichtigt, da dies nach § 253 (1) Satz 2 HGB unzulässig ist.

Währungsumrechnung Die Anschaffungskosten der Kapitalanlagen sind mit dem Devisenkurs zum Anschaffungszeitpunkt ermittelt.
Für die Ermittlung des Börsen- oder Marktpreises werden ausländische Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen unter Zugrundelegung eines mittelfristig realisierbaren Devisenkurses bewertet; alle anderen Vermögensanlagen werden mit dem Devisenkurs zum Auszahlungszeitpunkt oder dem niedrigeren Währungskurs am Bilanzstichtag bewertet. Die übrigen Aktiva und Passiva werden mit dem Devisenkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Erträge und Aufwendungen werden mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt des Zu- beziehungsweise Abflusses umgerechnet.

Zeitwertangaben gemäß § 54 RechVersV

Zeitwerte der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken Für die Zeitwertermittlung liegen intern erstellte Wertgutachten vor. Diese entsprechen den Erfordernissen nach § 55 Abs. 3 RechVersV. Bei im Vorjahr erworbenen Immobilien sowie bei durch Umbaumaßnahmen vollständig modernisierten Immobilien wurden die Buchwerte als Zeitwerte angesetzt.

Zeitwerte für die Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen Grundsätzlich wurden die Anteile und Beteiligungen nach dem Ertragswertverfahren (Discounted-Cash-Flow-Methode) bewertet. Teilweise konnten Bewertungsgutachten oder Kurswerte aus Anteilskäufen beziehungsweise -verkäufen verwendet werden. Bei den Gesellschaften, die schwerpunktmäßig Dienstleistungen für den ARAG Konzern erbringen, sowie bei Zwischenholdinggesellschaften wurde der Zeitwert in Höhe des anteiligen Substanzwertes angegeben. Für Beteiligungen und Anteile, die zeitnah erworben wurden, ist der Zeitwert mit dem Buchwert gleichgesetzt worden.

Zeitwerte der sonstigen Kapitalanlagen Die Zeitwerte der Bilanzpositionen B. III. 1. und 2. entsprechen den Börsen- oder Marktwerten am Bilanzstichtag.
In der Aufstellung der „Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2004“ sind die Zeitwerte angegeben.

II. Versicherungstechnische Angaben

(in Tausend Euro)
Gebuchte Bruttobeiträge
Verdiente Bruttobeiträge
Verdiente Nettobeiträge
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb
davon Abschlussaufwendungen
davon Verwaltungsaufwendungen
Rückversicherungssaldo
Versicherungstechnisches Ergebnis
Versicherungstechnische Bruttorückstellungen insgesamt
davon Bruttorückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle
davon Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellung

Anzahl der mindestens einjährigen Versicherungsverträge

(in Stück)	2004	2003
Inland	1.829.194	1.907.187
Ausland	29.004	21.693
Gesamt	**1.858.198**	**1.928.880**

	Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft		In Rückdeckung übernommenes Versicherungsgeschäft		Gesamtes Versicherungsgeschäft	
	2004	2003	2004	2003	2004	2003
	340.799	348.963	7.196	7.506	347.995	356.469
	351.209	351.757	7.121	7.849	358.330	359.606
	349.097	349.430	7.121	7.849	356.218	357.280
	230.138	202.112	3.666	4.994	233.804	207.106
	142.767	149.466	3.015	3.213	145.782	152.679
	43.967	53.759	–	–	43.967	53.759
	98.800	95.707	3.015	3.213	101.815	98.920
	-220	-208	–	–	-220	-208
	-19.152	2.085	-814	-358	-19.966	1.727
	650.029	636.714	12.247	11.247	662.276	647.961
	570.785	546.120	9.050	9.380	579.835	555.500
	–	–	1.253	–	1.253	–

III. Nichtversicherungstechnische Angaben

Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr 2004:
Entwicklung der Aktivposten A., B. I. bis III. vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

(in Euro)	Bilanzwerte 2003	Zugänge
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	653.425,00	313.811,13
2. Summe A.	**653.425,00**	**313.811,13**
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	**103.140.982,56**	**30.690,40**
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	236.417.152,98	12.467.480,71
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.710.502,50	3.201.524,24
3. Beteiligungen	18.850.879,81	
4. Summe B. II.	**273.978.535,29**	**15.669.004,95**
B. III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	521.928.241,99	2.768.038,80
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	10.769.128,42	1.297.000,00
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	9.075.858,20	
4. Sonstige Ausleihungen		
a) Namensschuldverschreibungen	20.850.048,32	
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	55.451.675,24	15.000.000,00
c) Übrige Ausleihungen	1.311.021,36	72.141,72
5. Einlagen bei Kreditinstituten	22.679.000,00	2.012.416,76
6. Andere Kapitalanlagen	131.190,94	
7. Summe B. III.	**642.196.164,47**	**21.149.597,28**
Summe B. I. bis III.	**1.019.315.682,32**	**36.849.292,63**
Insgesamt	**1.019.969.107,32**	**37.163.103,76**

Zu B. I.: Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken mit einem Bilanzwert von 10.217.707,32 € (Vj. 10.575.945,64 €) werden für den eigenen Geschäftsbetrieb genutzt.

Daneben besteht eine Beteiligung an einer grundstücksverwaltenden GbR, deren ausschließliche Aufgabe die Verwaltung eines Verwaltungsgebäudes ist, mit einem Buchwert von 60.129.811,56 € (Vj. 61.788.152,44 €).

Das von der GbR verwaltete Gebäude (ARAG Hauptverwaltung) wird zu 88,5 Prozent für den eigenen Geschäftsbetrieb unserer Gesellschaft genutzt. Die anderen Anteile werden durch verbundene Unternehmen für deren Geschäftsbetrieb genutzt.

Umbuchungen	Abgänge	Währungskurs-anpassungen	Zuschreibungen	Abschreibungen	Bilanzwerte 2004
	3.504,00			373.605,13	590.127,00
0,00	**3.504,00**	**0,00**	**0,00**	**373.605,13**	**590.127,00**
	13.509.262,59		**172.616,20**	**1.003.922,72**	**88.831.103,85**
	4.553.456,28		661.000,40	13.740.955,80	231.251.222,01
	16.200.862,28			2.675.581,02	3.035.583,44
			2.156.000,00	3.000.000,00	18.006.879,81
0,00	**20.754.318,56**	**0,00**	**2.817.000,40**	**19.416.536,82**	**252.293.685,26**
			4.486.461,56		529.182.742,35
	1.272.226,12			32.806,26	10.761.096,04
	21.160,06				9.054.698,14
					20.850.048,32
	5.112.918,81				65.338.756,43
	357.401,38				1.025.761,70
					24.691.416,76
					131.190,94
0,00	**6.763.706,37**	**0,00**	**4.486.461,56**	**32.806,26**	**661.035.710,68**
0,00	**41.027.287,52**	**0,00**	**7.476.078,16**	**20.453.265,80**	**1.002.160.499,79**
0,00	**41.030.791,52**	**0,00**	**7.476.078,16**	**20.826.870,93**	**1.002.750.626,79**

Angaben nach § 54 RechVersV zu den Zeitwerten Der Zeitwert der Grundstücke, grundstücksgleichen Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken beträgt 99.539 T€ (Vj. 114.164 T€).

Der Zeitwert der übrigen Kapitalanlagen, die zu Anschaffungskosten gemäß § 341b HGB bilanziert werden, beträgt 1.276.961 T€ (Vj. 1.041.917 T€), die Buchwerte betragen 827.141 T€ (Vj. 839.873 T€).

Die anderen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Steuern und steuerlichen Nebenleistungen in Höhe von 5.502,3 T€ (Vj. 4.117,0 T€) sowie Aktivwerte aus Rückdeckungsversicherungen von 907,5 T€ (Vj. 873,4 T€).

Eigenkapital

(in Euro)		2004
Gesamt		**244.606.524,20**
I. Gezeichnetes Kapital		
Das Grundkapital beträgt		**100.000.000,00**
Das Grundkapital ist eingeteilt in 62.500 Stückaktien, die auf den Namen lauten. Alle Aktien sind voll eingezahlt. Der AFI Verwaltungs-Gesellschaft, Düsseldorf, und der ARAG Aktiengesellschaft, Düsseldorf, gehören jeweils mehr als der 4. Teil der Aktien unserer Gesellschaft. Der ARAG Aktiengesellschaft gehört mittelbar die Mehrheit des Aktienkapitals unserer Gesellschaft.		
II. Kapitalrücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB		
Vortrag zum 01.01.2004	54.972.569,19	
Keine Veränderung im Geschäftsjahr	0,00	
Stand am 31.12.2004		**54.972.569,19**
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage		
Vortrag zum 01.01.2004	5.726.850,00	
Einstellungen aus dem Ergebnis 2004	495.499,00	
Stand am 31.12.2004		6.222.349,00
2. Andere Gewinnrücklagen		
Vortrag zum 01.01.2004	73.294.584,39	
Einstellungen der Hauptversammlung	505.415,61	
Einstellungen aus dem Ergebnis 2004	0,00	
Stand am 31.12.2004		73.800.000,00
		80.022.349,00
IV. Bilanzgewinn		
Bilanzgewinn am 31.12.2003		11.702.537,15
Gewinnverwendung: Dividendenausschüttung		-11.000.000,00
Gewinnverwendung: Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		-505.415,61
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		197.121,54
Jahresüberschuss 2004		9.909.983,47
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage (§ 150 Abs. 2 AktG)		-495.499,00
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		0,00
Bilanzgewinn am 31.12.2004		**9.611.606,01**

Sonstige Rückstellungen

(in Euro)	2004	2003
Rückstellung für Vorruhestandsleistungen und Altersteilzeit	6.117.772	5.307.962
Vergütungsansprüche von Mitarbeitern	5.518.449	6.385.594
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	2.082.066	2.134.780
Rückstellung für Beteiligungsrisiken	1.000.000	0
Rückstellung für Wettbewerbe u. a.	999.977	609.200
Betriebsstätten Griechenland und Großbritannien	80.018	64.276
Rückstellung im Zusammenhang mit langfristigen Mietverhältnissen	0	12.000
Übrige sonstige Rückstellungen	3.630.801	3.722.385
Rückstellungen für Sozialplanverpflichtungen	0	5.105.000
	19.429.083	**23.341.197**

Rechnungsabgrenzungsposten Hierin sind 75,2 T€ (Vj. 84,7 T€) passivierte Unterschiedsbeträge nach § 341 c (2) HGB enthalten, die planmäßig entsprechend der Laufzeit der betreffenden Kapitalanlagen aufgelöst werden.

Sonstige Angaben nach § 251 und § 285 HGB Sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht im Rahmen des Versicherungsgeschäftes entstanden und für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Bilanzstichtag aus der Übernahme von Verpflichtungen aus einem Leasingvertrag zur Besicherung für die Finanzierung einer Druckstraße durch die Deutsche Leasing AG für eine unserer Tochtergesellschaften. Diese Verpflichtung beläuft sich auf 357.956,00 €.

Folgende ausstehende Einlagen entfallen auf unsere Gesellschaft:

	in Euro
ARAG Allgemeine Versicherungs-AG	15.170.250,00
ARAG Nederland Algemene Rechtsbijstand Verzekeringsmaatschappij N.V.	3.205.552,50
ARAG Liegenschaftsverwaltungs- und Beratungs-GmbH & Co. Immobilien KG	992.215,83
ARAG IT GmbH	2.546.137,50
Allrecht Rechtsschutzversicherung AG	947.000,00
INTERIURA International AG	275.000,00

Sämtliche ausstehenden Einlagen sind nicht eingefordert.

Mit dem Abschlussprüfer wurden durch den Aufsichtsrat unserer Gesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2004 Honorare in Höhe von 153.750,00 € vereinbart. Dieser Betrag ist im Geschäftsjahr 2004 als Aufwand erfasst.

IV. Sonstige Angaben

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

(in Tausend Euro)	2004	2003
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	46.532	48.099
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	4.917	4.784
3. Löhne und Gehälter	68.735	74.393
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	12.777	13.493
5. Aufwendungen für Altersversorgung	6.577	5.179
6. Aufwendungen insgesamt	**139.538**	**145.948**

Mitarbeiter

Wir haben im Geschäftsjahr 2004 durchschnittlich 1.519 (Vj. 1.630) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 31. Dezember 2004 waren in unserem Unternehmen 1.472 Mitarbeiter angestellt.

Aufteilung des Mitarbeiterbestandes

Bereich	Stand am 31.12.2004	Stand am 31.12.2003
Zentralfunktionen	111	96
Rechnungswesen, Vermögensverwaltung, Steuern	209	184
Vertrieb	553	682
Leistungsbereich	476	482
Betriebsorganisation	14	11
Verwaltung von Auslandsbeteiligungen	17	13
Passive Mitarbeiter (Betriebsrat, Elternzeit, Altersteilzeit)	92	82
Insgesamt	**1.472**	**1.550**
Zusätzlich: Auszubildende	35	59

Bezüge des Aufsichtsrates, des Beirates und des Vorstandes nach § 285 Nr. 9a HGB Der Aufwand für Bezüge des Aufsichtsrates betrug 419.657,22 €, der für den Beirat 72.731,28 €.
Die Bezüge des Vorstandes betrugen 2.891.022,57 €, die der früheren Mitglieder des Vorstandes und ihrer Hinterbliebenen 1.204.657,18 €. Für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen für frühere Mitglieder des Vorstandes und ihre Hinterbliebenen wurde eine Rückstellung in Höhe von 18.251.497,00 € gebildet.
Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Beirates sowie des Vorstandes sind auf den Seiten 38 und 39 des Berichts angegeben.

Konzernzugehörigkeit Unsere Gesellschaft und unsere Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der ARAG Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2004 einbezogen werden. Dieser Konzernabschluss wird unter HRB 49996 beim Amtsgericht Düsseldorf hinterlegt werden.

Düsseldorf, den 8. April 2005

Der Vorstand

Dr. Paul-Otto Faßbender Dr. Jan-Peter Horst Dr. Johannes Kathan

Johannes Kreutz Werner Nicoll Hanno Petersen

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2004 bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften (insbesondere der §§ 341 ff. HGB und der RechVersV) sowie den ergänzenden Regelungen in der Satzung der Gesellschaft liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 341 k HGB in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie ergänzender Verlautbarungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 29. April 2005

PwC Deutsche Revision
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Koch
Wirtschaftsprüfer

ppa. Paustian
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Während des Berichtsjahres hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht.

Er wurde vom Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Geschäftslage und über alle wichtigen Vorgänge unterrichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte in seinen Sitzungen behandelt und die Entwicklung des Unternehmens mit dem Vorstand erörtert. Gegenstand der Beratungen war auch die Entwicklung im Beteiligungskreis. Der Aufsichtsrat schlägt der Hauptversammlung vor, den Mitgliedern des Vorstandes Entlastung zu erteilen.

Die amtierenden Mitglieder ergeben sich aus der dem Anhang des Jahresabschlusses beigegebenen Übersicht (Seite 38). Der Aufsichtsrat dankt Herrn Dr. Feldhausen für seine langjährige Tätigkeit im Interesse der Gesellschaft als Vorsitzender des Aufsichtsrates.

Die PwC Deutsche Revison Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts geprüft und einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Prüfungsbericht lag dem Aufsichtsrat vor. Bemerkungen dazu sind nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss sowie den Lagebericht geprüft und gebilligt; er hat dem Vorschlag des Vorstandes zugestimmt, den Bilanzgewinn von 9.611.606,01 € in Höhe von 9.500.000,00 € zu einer Ausschüttung auf das Grundkapital zu verwenden und den Rest von 111.606,01 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Damit ist der Jahresabschluss 2004 festgestellt.

Den vom Vorstand gemäß § 312 AktG vorgelegten Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat der Aufsichtsrat gleichfalls geprüft und gebilligt. Er schließt sich dem Ergebnis des Abschlussprüfers an, der folgenden Bestätigungsvermerk erteilt hat:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen."

Gegen die Erklärung des Vorstandes am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwendungen.

Düsseldorf, den 6. Juni 2005

Der Aufsichtsratsvorsitzende
Gerd Peskes

Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglieder der Aktionäre:

Dr. Peter Feldhausen	Rechtsanwalt/Steuerberater, Düsseldorf Vorsitzender, bis 5. Juli 2004
Gerd Peskes	Wirtschaftsprüfer, Essen Vorsitzender, seit 5. Juli 2004
Dr. Tobias Bürgers	Rechtsanwalt, München
Prof. Dr. Dres. h.c. Rolf Dubs	Universitätsprofessor, St. Gallen, Schweiz
Dr. Burkhard Hirsch	Rechtsanwalt, Düsseldorf
Dr. Karl-Heinz Strohe	Rechtsanwalt, Köln

Aufsichtsratsmitglieder der Arbeitnehmer:

Manfred Lambertz	Korschenbroich stellv. Vorsitzender
Ralf Gemeinhardt	Beelitz
Joachim Felix	Vertreter der Gewerkschaft Verdi, Köln
Uschi Jaeckel	Vertreterin der Gewerkschaft Verdi, Mülheim
Dagmar Klaff	Kaarst
Ralf Sohlmann	Hattingen

Der Beirat

Josef Kürten	Ehrenoberbürgermeister, Düsseldorf Vorsitzender
Rainer Gebhart	Versicherungsdirektor, Rosenheim stellv. Vorsitzender
Christoph Buchbender	Versicherungsdirektor, Neuss

Bernhard Gertz	Oberst, Bad Honnef
Dr. Volker Himmelseher	Diplom-Kaufmann, Pulheim
Uwe E. Jacobsen	Versicherungsdirektor, Niedernhausen (bis 5. Juli 2004)
Horst Klosterkemper	Diplom-Ingenieur/Diplom-Wirtschafts-Ingenieur, Düsseldorf
Klaus-Heiner Lehne	Rechtsanwalt, Düsseldorf (seit 5. Juli 2004)
Axel H. Meder	Versicherungsdirektor, Veitsbronn
Friedrich-Wilhelm Metzeler	Rechtsanwalt/Diplom-Kaufmann, Düsseldorf
Hans Schwarz	Vorstandsvorsitzender der Stadtsparkasse Düsseldorf, Düsseldorf (seit 15. Februar 2005)

Der Vorstand

Dr. Paul-Otto Faßbender	Düsseldorf Vorsitzender
Wolfgang Glatzel	Meerbusch (bis 14. September 2004)
Dr. Jan-Peter Horst	Erkrath (seit 1. Januar 2005)
Dr. Johannes Kathan	Meerbusch
Johannes Kreutz	Königswinter
Werner Nicoll	Herzogenrath
Hanno Petersen	Ratingen (seit 1. April 2004)

Informationen

Mit zahlreichen Publikationen, aber auch im Internet bietet Ihnen die ARAG ein breites Angebot an Informationen rund um den Konzern, über Versicherungsprodukte und Serviceleistungen. Natürlich fehlen beim Rechtsschutzspezialisten ARAG auch nicht die ausgewählten Tipps und Ratgeber zum Thema Recht. Wenn Sie Fragen haben, ein Versicherungsangebot wünschen oder sich nur grundlegend informieren möchten: Nehmen Sie Kontakt mit uns auf oder besuchen Sie unsere Homepage im Internet.

Aktuelle Informationen zum Konzern erhalten Sie unter folgender Adresse:

ARAG
Konzernkommunikation
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf

Telefon 0211.9 63 22 18
Telefax 0211.9 63 20 25
0211.9 63 22 20
E-Mail medien@ARAG.de

Wünschen Sie ein individuelles Angebot? Per Telefon, Fax oder Mail sind wir stets für Sie erreichbar:

Telefon 01803.41 18
Telefax 0211.9 63 28 50
E-Mail service@ARAG.de

Im Internet erhalten Sie aktuelle Informationen zum Konzern und zu unseren Produkten über unsere Homepage:

www.ARAG.de

Impressum

Redaktion	ARAG Konzernkommunikation
Gestaltung	Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln
Satz	Zerres GmbH, Leverkusen
Druck	Tuschen GmbH, Dortmund

ARAG Allgemeine Rechtsschutz-Versicherungs-AG
ARAG Platz 1
40472 Düsseldorf
www.ARAG.de